



PLANZEICHENERKLÄRUNG

- Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 Baugesetzbuch - BauGB, §§ 1 bis 11 der Bauzonierungsverordnung - BauZVO)
- Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauZVO)
- Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauZVO)
- Baulinie
 - Baugrenze
- Verkehrsfächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauZB)
- Straßenverkehrsflächen
- Sonstige Planzeichen
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z.B. von Baugebieten, oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes (§ 1 Abs. 4, § 16 Abs. 5 BauZVO)
 - Firstrichtung

Beispielhafte Belegung der Nutzungsschablonen

WA1/WA2	Art der baulichen Nutzung
300 m ²	Mindestgröße der Baugrundstücke
GR max 140 m ²	Maß der Nutzung
0,35	Grundflächenzahl (GRZ)
1 Wo/300 m ²	Wohnheiten je Wohnhaus je Grundstückfläche

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- ## I. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN (§ 9 BauGB i.V.m. BauNVO)
- ### A. Art der baulichen Nutzung (§ 9 (1) Nr. 1 BauGB i.V.m. §§ 1ff. BauNVO)
- Allgemeines Wohngebiet (WA (§ 4 BauNVO i.V.m. § 1 (4) bis (9) BauNVO))**
- Zulässig sind:
 - In WA 1: Wohngebäude und Anlagen für soziale Zwecke.
 - In WA 2: Wohngebäude, Anlagen für soziale Zwecke, nicht störende, Handwerksbetriebe, sonstige, nicht störende Gewerbebetriebe und der Gebietsversorgung dienende Läden.
 - Ausnahmsweise zulässig sind:
 - In WA 1: Nicht störende Handwerksbetriebe, sonstige nicht störende Gewerbebetriebe und der Gebietsversorgung dienende Läden.
 - In WA 2: Der Gebietsversorgung dienende Schank- und Speisewirtschaften.
 - Nicht zulässig sind:
 - In WA 1 und WA 2: Betriebe des Beherbergungsgewerbes, Anlagen für Verwaltungen, Gartenbaubetriebe und Tankstellen sowie Anlagen für kirchliche, kulturelle, gesundheitliche und sportliche Zwecke.
 - Grundsätzlich gilt: Die Nutzung von Flachdächern als Dachterrasse ist oberhalb des II. Geschosses ausgeschlossen.
- B Maß der baulichen Nutzung (§ 9 (1) Nr. 1 BauGB i.V.m. §§ 16ff. BauNVO)**
- Grundfläche und Grundflächenzahl (§ 19 BauNVO)
 - Die zulässige Grundfläche (GRF) je Einzelhaus bzw. je Doppelhaushälfte ist auf maximal 140 m² begrenzt. Gleichzeitig darf durch Hauptanlagen die Grundflächenzahl von maximal 0,35 (GRZ) nicht überschritten werden.
 - Im Sinne von § 19 (4) BauGB darf die zulässige Grundfläche / GRZ durch Nebenanlagen, Garagen, Stellplätze und ihre Zufahrten sowie baufällige Anlagen unterhalb der Geländeoberfläche, durch die das Grundstück lediglich unterbaut wird, bis zu einer Gesamtvermehrung (NGRZ) von maximal 0,6 überschritten werden.
 - Höhe baulicher Anlagen (§ 18 BauNVO)
 - Bezugspunkt für die Festsetzung der Höhe baulicher Anlagen ist die Hinterkante des Gehwegs.
 - Traufhöhe:
 - Zone A: Wird eine Doppelhaushälfte an eine bestehende, benachbarte Doppelhaushälfte angebaut, so ist die Traufhöhe der neuen Doppelhaushälfte an die der benachbarten Doppelhaushälfte anzupassen. Beim Neubau von Doppelhäusern gilt ansonsten: Die maximal zulässige Traufhöhe beträgt 4,50 m. Diese ist zwingend einzuhalten. Eine niedrigere Traufhöhe ist zulässig, wenn eine einheitliche Traufhöhe der beiden Doppelhaushälften durch Baulast gesichert wird.
 - Zone B und B1: Wird an eine bestehende Doppelhaushälfte angebaut, so ist die Traufhöhe an die der benachbarten Doppelhaushälfte anzupassen. Ansonsten beträgt die maximal zulässige Traufhöhe für Einzel- und Doppelhäuser 6,30 m. Beim Neubau von Doppelhäusern ist die maximal zulässige Traufhöhe zwingend einzuhalten. Eine niedrigere Traufhöhe ist zulässig, wenn eine einheitliche Traufhöhe der beiden Doppelhaushälften durch Baulast gesichert wird.
 - Zone C: Die maximal zulässige Traufhöhe beträgt 5 m. Beim Neubau von Doppelhäusern ist die maximal zulässige Traufhöhe zwingend einzuhalten. Eine niedrigere Traufhöhe ist zulässig, wenn eine einheitliche Traufhöhe der beiden Doppelhaushälften durch Baulast gesichert wird.
 - Firsthöhe / maximale Gebäudehöhe:
 - In Zone A und C ist die maximal zulässige Firsthöhe auf 10,50 m in Zone B und B1 auf 11,50 m beschränkt. Werden in Zone C begründete Flachdächer errichtet, so ist die maximale Gebäudehöhe inklusive Attika oder Geländer auf 6,20 m begrenzt.
 - Die Traufhöhe ist die Höhe der Schnittlinie der Außenwand der Gebäudeaußenfläche mit der Dachsparrenunterkante. Die Gebäude- bzw. die Firsthöhe ist der höchste Punkt des Daches.
- C Bauweise (§ 9 (1) Nr. 2 BauGB i.V.m. 22 BauNVO)**
- In Zone A und B1 sind nur Doppelhäuser zulässig. Im übrigen Geltungsbereich sind Einzel- und Doppelhäuser zulässig. Bei der Errichtung von Doppelhäusern ist von der Grundstückfläche, an die nicht angebaut wird ein Abstand von mind. 8 m einzuhalten. Dieser Abstand darf bei Grundstücken mit einer Breite von unter 18 m ausnahmsweise bis zum gesetzlichen Mindestabstand unterschritten werden, wenn die Breite der zu errichtenden Doppelhaushälfte 12 m nicht überschreitet.
- D Überbaubare Grundstücksfläche (§ 9 (1) Nr. 2 BauGB i.V.m. 23 BauNVO)**
- Baugrenzen dürfen durch untergeordnete Bauteile (z.B. Balkone, Treppen, Erker gem. § 8 Abs. 5 LBAuO) sowie Wintergärten um bis zu 1,5 m Tiefe überschritten werden. Die Gesamtbreite der vorspringenden Bauteile darf dabei 1/3 der jeweiligen Fassadenlänge nicht überschreiten.
 - In Zone A, B, und B1 darf die festgesetzte hintere Baugrenze durch 1-geschossige Gebäudeteile / Anbauten von maximal 5 m Breite um bis zu 4 m überschritten werden. Für Doppelhäuser in Zone A und B1 gilt darüber hinaus: An die bereits bebauten Nachbargrenze muss angebaut werden.
 - Seltliche Anbauten an bestehende Doppelhaushälften in den Zonen A und B1 dürfen eine Breite von 3 m nicht überschreiten.
- E Grundstücksgrößen (§ 9 (1) Nr. 3 BauGB i.V.m.)**
- Die Mindestgröße von Baugrundstücken beträgt 300 m². Die Mindestbreite von Baugrundstücken beträgt 11 m.
- F Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden (§ 9 (1) Nr. 6 BauGB)**
- In Wohngebäuden ist höchstens 1 Wohnung je volle 300 m² Grundstücksfläche zulässig. Unterschreitungen der maßgeblichen Grundstücksfläche um bis zu 15 m² (5% von 300 m²) sind zulässig, wenn es hierdurch nicht zu Überschreitungen der festgesetzten Gesamtbelegung kommt. Für Grundstücke, die die Mindestgrundstücksgröße von 300 m² bereits bei Aufstellungsbeschluss unterschreiten gilt davon unabhängig: Sollen diese Grundstücke nach Rückbau des Bestandes wieder bebaut werden, so ist die Errichtung von nur 1 Wohninheit zulässig. Die sonstigen Festsetzungen sind einzuhalten.
- G Garagen, Stellplätze und Zufahrten (§ 9 (1) Nr. 4 BauGB und Nr. 11 BauGB i.V.m. § 12 BauNVO)**
- Unter Beachtung von G 2 gilt: Garagen, Carports und Stellplätze sind nur zwischen Straßenbegrenzungslinie und der hinteren Baugrenze bzw. deren gedachter Verlängerung zulässig. Garagen und seitlich geschlossene Carports müssen mindestens 5 m hinter der Straßenbegrenzungslinie liegen.
 - In den Zonen A, B und B1 gilt insbesondere: Zufahrten und Stellplätze dürfen nicht zwischen Straßenbegrenzungslinie und straßenzugewandter Hausfassade (Vorgarten) hergestellt werden. Außerhalb dieser Flächen gilt: Neben der Grundstückszufahrt ist zwischen Straßenbegrenzungslinie und vorderer Baugrenze nur ein weiterer Stellplatz zulässig. Die Gesamtbreite von notwendigen Grundstückszufahrten, Zugängen und Stellplätzen darf zudem maximal bis zu 6 m betragen, wobei zwischen Straßenbegrenzungslinie und hinterer Baugrenze (von Zone A, B oder B1) eine Grundfläche von mindestens 15 m² anzulegen und dauerhaft zu erhalten ist (s. II C 2).
- H Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft sowie Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 (1) Nr. 20 BauGB und § 9 (1) Nr. 25 BauGB)**
- Je 300 m² Grundstücksfläche ist ein heimischer, standortgerechter Laubbau oder Obsthochstamm mit einem Mindeststammumfang (StU) von 16 - 18 cm, gemessen in 1,0 m Höhe, zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten.
 - Je 4 offene Stellplätze ist direkt räumlich zugeordnet ein heimischer, standortgerechter Laubbau oder Obsthochstamm mit einem Mindeststammumfang (StU) von 16 - 18 cm, gemessen in 1,0 m Höhe, zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Die Stellplatzbäume sind auf die nach I H 1 zu fordernen

- ## II. ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN (§ 9 (4) BauGB i.V.m. § 88 LBAuO)
- ### A Anzahl der Stellplätze (§ 88 (1) Nr. 8 LBAuO)
- Für Einfamilienhäuser sind 2 Stellplätze, für Häuser mit mehr als einer Wohneinheit 1,5 Stellplätze je Wohneinheit nachzuweisen.
 - Die Stellplätze müssen einzeln anfahrbar sein. Sie dürfen hintereinanderliegen, wenn sie derselben Wohneinheit zugeordnet sind.
 - Nicht zulässig sind:
 - In WA 1 und WA 2: Betriebe des Beherbergungsgewerbes, Anlagen für Verwaltungen, Gartenbaubetriebe und Tankstellen sowie Anlagen für kirchliche, kulturelle, gesundheitliche und sportliche Zwecke.
 - Grundsätzlich gilt: Die Nutzung von Flachdächern als Dachterrasse ist oberhalb des II. Geschosses ausgeschlossen.
- B Dächer (§ 88 (1) Nr. 1 LBAuO)**
- Einzelhäuser:
 - In Zone B gilt: Zulässig sind symmetrische Satteldächer mit einer Dachneigung zwischen 30° und 45°. Bei H-geschossigen, freistehenden Einzelhäusern sind auch Walmdächer und Zeldächer zulässig. Diese Dächer sind mit einer Neigung zwischen 25° und 30° auszubilden.
 - In Zone C gilt: Zulässig sind symmetrische Satteldächer mit einer Dachneigung zwischen 30° und 45° sowie vollständig begründete Flachdächer.
 - Doppelhäuser:
 - Wird an eine bestehende Doppelhaushälfte angebaut, so sind die Dachform und die Dachneigung des Neubaus an die der bestehenden Doppelhaushälfte vertraglich zu verpflichten, der Direktorin Landesarchäologie, Außenstelle Speyer rechtzeitig den Beginn der Arbeiten anzuzeigen (mindestens 4 Wochen im Voraus), damit diese falls notwendig überwacht werden können.
 - In Zone A, B, B1 und C: Zulässig sind symmetrische Satteldächer mit einer Dachneigung von zwingend 45°. Eine anliegende Dachneigung zwischen 40° und 50° ist zulässig, wenn durch Baulast gesichert wird, dass die Dachneigung benachbarter Doppelhaushälften identisch ausgeführt wird.
 - Nur in den Zonen B und B1 sind an einer Traufhöhe von 6 m auch Walmdächer mit einer Neigung zwischen 25° und 30° zulässig. Die Dachneigung benachbarter Doppelhaushälften ist identisch auszuführen.
 - Nur in Zone C sind auch vollständig begründete Flachdächer zulässig, wenn beide Doppelhaushälften ein begründetes Flachdach enthalten.
 - Für straßenanliegende 1-geschossige Gebäudeanteile mit einer Gebelbreite von bis zu 5 m, können ausnahmsweise auch flach geneigte Pultdächer bis 20° und begründete Flachdächer zugelassen werden.
 - Dächer von Nebenanlagen mit einer Grundfläche über 5 m², Garagen und Carports sind zwingend als begründete Flachdächer auszuführen.
 - Dachaufbauten, Nebengiebel und Dachschneitte sind nur zulässig, wenn sie in Summe die Hälfte der zugehörigen Gebäudebreite nicht überschreiten. Dachschneitte sind nur in den garten-, bzw. hofseitigen Dachflächen zulässig. Dachaufbauten und Dachschneitte müssen von First und Ortsgang einen Abstand von mindestens 1 m einhalten.
- C Einfriedungen, Gestaltung der nicht überbaubaren Grundstücksflächen (§ 88 (1) Nr. 3 LBAuO)**
- Entlang der Straßenbegrenzungslinie sind nur Hecken oder in Hecken vollständig integrierte Zäune bis zu einer Zäunhöhe von max. 1,50 m (inclusive Sockel) zulässig. Nicht begründete Einfriedungen sind ausnahmsweise bis zu einer Höhe von max. 1,20 m zulässig, wenn sie in folgenden Materialien ausgeführt sind:
 - Metallstäbe
 - Holz
 - Naturstein oder Mauerwerk
 - Vorgärten/Vorgartenzonen:
 - Für straßenrandständige Belegung gilt: Die Fläche zwischen Gebäudebelwand und Grundstücksgrenze, an die nicht angebaut wird (seltliche Vorgartenzonen), darf nur im Bereich von Zulässigen und notwendigen Zufahrten, Stellplätzen und Zugängen befestigt werden. Es ist versickerungsfähiges Material zu verwenden. Sie darf nicht als Lager- oder Arbeitsfläche genutzt werden. Die nicht befestigten Flächen müssen mindestens 15 m² groß sein. Dabei ist die breitflächige Versickerungsfähigkeit des Bodens zu gewährleisten. Die nicht befestigten Flächen sind dauerhaft bodendeckend als Vegetationsfläche (z.B. Gräser, Stauden, Bodendecker, Gehölze, ...) anzulegen und zu pflegen.
 - Für nicht straßenrandständige Bebauung gilt darüber hinaus: Der Bereich zwischen Gehweghinterkante und der straßenzugewandten Fassade der Wohngebäude in 1. Reihe (Vorgarten) darf zu maximal 30 % befestigt werden. Mind. 70 % dieser Fläche ist von Befestigung frei zu halten und dauerhaft bodendeckend als Vegetationsfläche (z.B. Gräser, Stauden, Bodendecker, Gehölze, ...) anzulegen und zu pflegen. Dabei ist die breitflächige Versickerungsfähigkeit des Bodens zu gewährleisten.
 - Werden im Vorgarten oder in der seltlichen Vorgartenzonen Müll- und Abfallbehälter aufgestellt, sind deren Standorte bzw. entsprechende Müllenthausungen einzuräumen.
- ## III. HINWEISE
- ### A Wasserrechtliche Belange
- Niederschlagswasser
 - Das anfallende, nicht behandlungsbedürftige Niederschlagswasser ist nach Möglichkeit auf dem eigenen Grundstück zu sammeln und zu versickern, zu verdunsten oder für Brauchwasserzwecke zu sammeln und zu verwerten, soweit dem weder wasserrechtliche, noch sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften noch wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen. Dies ist im Rahmen der Baugenehmigung zu prüfen und mit den betroffenen Fachdienststellen (insbesondere der Unteren Wasserbehörde und dem Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen, Bereich Stadtentwässerung) abzustimmen. Lediglich das Schmutzwasser sollte der Kläranlage zugeleitet werden. Punktuelle Versickerungen bedürfen der wasserrechtlichen Erlaubnis der zuständigen Wasserbehörde.
 - Eingriffe in das Grundwasser
 - Maßnahmen, bei denen aufgrund der Tiefe des Eingriffes in den Untergrund mit Grundwasserfreilegung (temporäre Grundwassererhaltung) gerechnet werden muss, bedürfen gemäß § 8 f. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) der Erlaubnis, welche rechtzeitig vor Beginn der Maßnahme bei der zuständigen Unteren Wasserbehörde (WHG) der Stadt Ludwigshafen mit entsprechenden Planunterlagen zu beantragen ist.
 - Brauchwasserentwässerung
 - Nach neben der Trinkwasserversorgung aus der öffentlichen Versorgungslinie im Haushalt zusätzlich eine Brauchwasserentwässerung erfolgen, hat der Inhaber einer solchen Anlage die Inbetriebnahme der zuständigen Behörde anzuzeigen (§ 13 Abs. 3 Trinkwasserverordnung - TrinkwV 2001).
 - Starkregen
 - Auf Grund der Häufung von Starkregenereignissen sollten bei einem Neubau oder einer Gebäudeerweiterung Maßnahmen ergriffen werden, die Gebäude und Grundstücke vor Überflutung schützen. Um eine größtmögliche Überflutungssicherheit herzustellen, bedarf es einer Kombination von Maßnahmen, wie z.B. eine gezielte oberflächige Wasserableitung (Gefälle weg vom Gebäude), Wasserrückhalt in Freiflächen (Müdenversickerung), Verzicht auf Flächenbefestigung / Versiegelung, Grundstücksentwässerungen (Mauern / Schwellen) usw. sowie ein objektbezogener Überflutungsschutz. Die Sturzflutenkarte des Landes Rheinland-Pfalz gibt Auskunft über gefährdete Flächen und ist online einsehbar unter <https://wasserportal.rlp-umwelt.de/auskunftssysteme/sturzflugfahrenkarten/sturzflutkarte>. Fragen und / oder Antworten u.a. zum Objektschutz beantwortet der WBL, Bereich Stadtentwässerung und Straßenunterhalt, Team Grundstücksentwässerung.
- ### B Bodenschutz
- Durch den Betrieb ehemaliger und aktueller umweltrelevanter Nutzungen sind Schadstoffbelastungen des Bodens nicht auszuschließen. Dies kann bei Baumaßnahmen oder Nutzungsänderungen unter Umständen eine Altlastenerkundung gemäß Bundesbodenschutzgesetz erforderlich machen.

RECHTSGRUNDLAGEN

Stand: 03.12.2024

Baugesetzbuch (BauGB)	Denkmalschutzgesetz (DSchG)
in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3041; 2017 Nr. 45)	Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23.03.1978 (GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.08.2021 (GVBl. S. 342)
Baugeset	